

[fol. 71r]

Einnamb an Hopfen

Diß Jars ist zum Weissen Preuwessen an
Hopfen erkhaufft worden, wie hernach in der
Gelt Ausgab specifier¹⁸ zesehen

89 Cennten 50½ *lb.**So thuet der verttig Hopfen Resst*25 Centen 37 *lb.*¹⁹*Summa der Einnamb an Hopfen*114 Centen 87½ *lb.*

[fol. 71v]

Außgab an Hopfen

Wie hieuornen in der Malz Ausgab zesehen, hat
man dis Jars 156 gross Sudt zu 4, dann 37
mittere Sudt zu 3 vnd 31 cleinner zu 2 Schaf
gepreuen vnd verricht, weilln man dann den
Hopfen zu ieder Sudt ainmall wie das ander mahl
herfür geben, als nemblich zu ainer grossen Sudt
20 *lb.*, zu ainer mittern 15 *lb.* vnd ainer clainern
Sudt 10 *lb.*, also pringt die Ausgab, alles an heur
verprauchten Hopfens

39 Centen 85 *lb.*

Item so ist dem hiessigen Gärttner Paulusen Paumgartt-
ner, Hopfenhandlern, der alt, vor meiner Ambtsan-
tretung einkhaufft, verlegenne Hopfen, dessen 8 Centen
gewest, auß Vrsachen man den, weilln er zu alt, all
zu gering vnd den Geruch ganz und gar verlohren,
nit nuzen, weiders nit verprauchen khönnen, gegen
Hergebung eines andern, frischen Hopfens, wie hernach

¹⁸ Gemeint ist „specifie“.¹⁹ Rest aus dem Vorjahr, sh. RB 1612, S. 190.